



## **Antonella Cavalleri – «infinity»**

Ausstellung vom Freitag, 28. Mai bis Sonntag 20. Juni 2021

### **Antonella Cavalleri liebt, lebt und arbeitet in St. Gallen.**

**Wolken, Wolken, Wolken ...** seit vielen Jahren beobachtet und fotografiert Antonella Cavalleri Wolken am Himmel und lässt sich durch diese unendliche Auswahl an Stimmungen inspirieren. Antonella Cavalleri sagt: «Ich male die eingefangenen Stimmungen aus der Erinnerung, wobei für mich nicht die realitätsnahe Darstellung wichtig ist, sondern der Ausdruck: eine Idee Himmel, eine Atmosphäre, eine Stimmung. Heiter, leicht, bedrückend, wild, zaghaft, bedrohlich, unruhig, aufgewühlt, ausgeglichen, fröhlich, traurig, melancholisch und so weiter.»

Die Reisen an die Nordsee prägten das künstlerische Schaffen von Antonella Cavalleri zusätzlich: «Diese Weite, der Wind, der den Himmel ständig in neue Stimmungen versetzt und den Betrachter eintauchen lässt in Dynamik und Dimension der Farbe, Harmonie, Unruhe, grenzenlose Vielfalt. Dazu kommen Stille, das Öffnen von Räumen und Weite, Wechsel, Veränderung. Wie auch Ehrfurcht, Endlosigkeit. Egal, was gerade auf der Welt abläuft, der Himmel ist nicht tangiert.»

Wollte man versuchen dieses vielfältige und umfassende Schaffen auf einen Nenner zu bringen, bliebe wohl nur das Prädikat Leidenschaft. Leidenschaft ist es wohl, was den Werken von Antonella die expressive Wirkung verleiht – ob Skizze, Malerei oder Plastik. Eine Wirkung, die auch die Lust an der künstlerischen Auseinandersetzung offenbart. Dies sagte Ruedi Zwissler über Antonella Cavalleri.

Obwohl sich die Künstlerin in der Schweiz zu Hause fühlt, ist sie stolz auf ihre italienischen Wurzeln. Ihre Eltern stammen aus dem Valpolicella – einer wunderschönen Region zwischen Verona und Gardasee. «Ich bin zweisprachig aufgewachsen und trage beide Mentalitäten in mir. In vielen Dingen bin ich sehr schweizerisch geprägt – in anderen wiederum total italienisch» so Antonella Cavalleri.

Vor drei Jahren heiratete sie ihren langjährigen Lebensgefährten Felix Widmer. Ihm verdankt sie die Idee zum Projekt «Mensch Meier». «Hans Meier» ist ein Teil dieses Projektes – er ist an jeder Ausstellung präsent. Antonella Cavalleri: «Durch Zufall stiess ich im Internet auf etwa 32 Felix Widmer in der Ostschweiz. Dies inspirierte mich nach Namensvettern zu forschen – und fand dabei natürlich Hans Meier. Meier gibt es über 20000 in der Schweiz. Alleine über 900 davon heissen Hans Meier. Genau das finde ich spannend. Denn ein Name zeigt die Person nicht – jeder ist einzigartig auch wenn alle gleich heissen und einfach «nur Mensch sind», so die Künstlerin.

### **Aktuelle Ausstellung «infinity»**

In der Galerie vor der Klostermauer zeigt Antonella Cavalleri in der Ausstellung «infinity» ein breites Spektrum ihres Schaffens. Immer spürbar ist der Anspruch an eine handwerklich gelungene Arbeit und das ernsthafte Suchen nach einer dem jeweiligen Thema adäquaten Form. Der Künstlerin steht ein breites Repertoire an Techniken zur Verfügung: von der virtuosen Schnellskizze über den sicheren Strich mit Bleistift oder Pinsel bis zur subtilen Behandlung von Farbflächen mit sorgfältig gewählten Strukturen und Texturen.

Ruedi Zwissler ergänzte: Die Motive bei den Arbeiten scheinen immer einen unmittelbaren Bezug zu einem für Antonella gerade aktuellen Thema zu haben. Oft lassen die Bilder die jeweilige Verfassung erahnen und auch hier offenbart sich ein breites Spektrum an Stimmungen. Ablesen lassen sich Sinnlichkeit, Wut, Freude und Sorge, aber immer gepaart mit der Lust an der künstlerischen Auseinander- und Umsetzung.

Faszinierend bei allen Werken ist die spielerische Leichtigkeit und Frische einerseits und die Bestimmtheit des Strichs beim Zeichnen, Malen oder Drucken andererseits. Durch Dichte oder Transparenz von Farbe und Strich, durch zaghafte oder vehemente Pinselführung, durch den flüchtigen und doch präzisen Strich oder konkret gesetzte Farbfläche finden wir ihre «Persönlichkeit».

In vielen Einzelausstellungen: Zum Beispiel in der Galerie Oertle, im Bären Häggenschwil, in der Galerie Freiruum in Berlin oder auch in verschiedenen Gruppenausstellungen wurden ihre Arbeiten gezeigt.

Grosse «Kunst-am-Bau-Arbeiten» der Künstlerin sind im Paul Grüninger Stadion St. Gallen und in der Sportanlage Bleiche in Steinach zu sehen. Bilder in Öl hingegen finden sich im Kantonsspital, der St. Galler Kantonalbank, dem Amt für Kultur und anderen Institutionen oder bei Privatkunden.

Mehr Informationen finden sich auf der Homepage [www.acavalleri.ch](http://www.acavalleri.ch).

Atelierbesuche sind auf Voranmeldung möglich (Tel. 071 222 32 58).

**a c a v a l l e r i . c h**

Kesselhaldenstrasse 19A

CH-9016 St. Gallen

+41 071 222 32 58

[www.acavalleri.ch](http://www.acavalleri.ch)

[info@acavalleri.ch](mailto:info@acavalleri.ch)